

Warum sollte man 0 oder 5 W 40 Motorenöl in neueren Porsche Motoren 10 W 60 Motorenöl vorziehen?

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 15. Juli 2025, 20:05

Liebe Alle,

ob man in einem Porsche-Motor dünneres oder dickeres Motoröl verwenden sollte, hängt von mehreren Faktoren ab:

- Motortyp,
- Einsatzbedingungen (z. B. Rennstrecke vs. Alltag),
- Umgebungstemperaturen und Herstellervorgaben.

Dünneres Motoröl (z. B. 0W-40 oder 5W-30) hat gegenüber dickerem Öl (z. B. 15W-50 oder 20W-60 oder 10 W-60) durchaus Vorteile, insbesondere bei modernen Porsche-Motoren.

Hier sind die wichtigsten Gründe, warum man dünneres Öl bevorzugen kann:

Vorteile von dünnerem Motoröl in Porsche-Motoren:

1. Besserer Kaltstartschutz

- Dünneres Öl fließt bei niedrigen Temperaturen deutlich schneller an die Schmierstellen.
- Es erreicht kritische Motorteile wie Lager und Nockenwellen früher, das reduziert deutlich den Kaltstartverschleiß.
- Besonders wichtig bei wassergekühlten 996, 997 oder 991-Modellen, die häufig im Alltag bewegt werden und die ohnehin schon unter erhöhtem Verschleiß, gerade in der bekannten Kolben-Zylinder Thematik leiden..

2. Effizienz & Leistung

- Dünneres Öl reduziert die Reibung im Motor, was den Verbrauch senkt und die Leistung steigern kann.
- Moderne Porsche-Motoren sind geradezu auf solche Öle konstruiert (z. B. DFI-Boxer ab 997.2).

3. Kompatibilität mit modernem Motordesign

- Neue Motoren haben engere Toleranzen, dickes Öl , z.B. 10 W 60 kann dort zu hohem Öldruck und damit zu mangelhafter Schmierung führen.
- Porsche schreibt z. B. für 991/992 serienmäßig 0W-40 oder 5W-40 vor (nach der Porsche A40-Spezifikation).
- Wir empfehlen sogar vollsynthetische Motorenöle auf Esther Basis!

4. Schnellerer Öldruckaufbau

- Gerade bei Hochdrehzahl-Motoren ist wichtig: Dünnes Öl baut schneller Druck auf und erreicht schneller die Hydrostößel und bei Turbo Fahrzeugen, die Turbolader.

Wann ist denn dann dickeres Öl sinnvoll(er) ?

- **Klassische luftgekühlte Modelle (z. B. 911 G-Modell, 964, 993):** Diese Motoren haben größere Toleranzen und laufen bei hohen Öltemperaturen. Hier sind 10W-60 Öle ,15W-50 oder 20W-50 Öle oft besser geeignet.
- **Rennbetrieb bei hohen Außentemperaturen:** Dickere Öle behalten bei extremsten Bedingungen ihre Viskosität und verhindern einen Ölfilm-Abriss.
- **Hoher Ölverbrauch/Ölleckagen:** In älteren Motoren mit Verschleiß kann dickeres Öl helfen, den Verbrauch etwas senken.

Unsere Empfehlung für die Porsche Motoren - Praxis:

Modell/Typ	Straßeneinsatz (Alltag)	Sportlicher Einsatz / Trackday
------------	-------------------------	--------------------------------

997.2 / 991 / 992 (wassergekühlt)	0W-40 oder 5W-40 (Porsche 0W-40 oder 5W-50 oder 10W-60 bei A40)	Track-Einsatz
996 (wassergekühlt)	5W-40	10W-50 bei sehr hoher Belastung
964 / 993 (luftgekühlt)	0W-40 - 15W-50	10W-60 - 20W-50 bei heißen Bedingungen

Fazit:

Dünneres Motoröl ist bei modernen Porsche-Motoren klar im Vorteil, weil es besser zu den thermischen Anforderungen, Toleranzen, Betriebsbedingungen und den Gegebenheiten des Verschleißes passt.

Vorausgesetzt ist eine Porsche-Freigabe (z.B. A40) besitzt.

Bei klassischen oder bereits stark beanspruchten Motoren ist dickes Öl dagegen manchmal die bessere Wahl.

Bei Rückfragen antworte ich gern!